

Volk auf, in Gemeinschaft mit ihnen die Freiheit wieder herzustellen; allein niemand folgte ihrem Rufe. Zu ihrer Sicherheit besetzten sie deshalb das Kapitol.

§. 51. Das zweite Triumvirat und das Ende der Republik.

Marcus Antonius, der Konsul und Anhänger Cäsars, hatte sich in der ersten Bestürzung verborgen gehalten; als er aber sah, daß die Mörder Cäsars ratlos waren und sich ruhig verhielten, trat er wieder hervor, um sich nun selbst der Herrschaft zu bemächtigen. Unter kluger Verbergung seiner Absichten verschaffte er sich den öffentlichen Schatz und bewog Calpurnia, die bei ihm Schutz gesucht hatte, daß sie ihm den schriftlichen Nachlaß Cäsars übergab. Bald zeigte der Senat, daß er den Mord Cäsars nicht mißbillige, indem er dem Antrage Ciceros gemäß beschloß, daß des Geschehenen halber niemand zur Rechenschaft gezogen werden und eine Versöhnung aller Parteien stattfinden sollte; doch bestimmte er auch, daß alle Verordnungen Cäsars in Kraft zu bleiben hätten.

Schon hatte sich Antonius mit dem Reiterführer Aemilius Lepidus verbunden, der von Cäsar zum Statthalter über das südliche Gallien und diesseitige Spanien ernannt worden und im Begriffe war, mit seinen Legionen dahin abzugehen. Dadurch gewann Antonius eine Macht, auf die er sich bei der Verfolgung seiner Pläne stützen konnte. Da er Cäsars Papiere und als Konsul des Jahres auch die Leitung der Staatsgeschäfte in seiner Hand hatte, so verschenkte er Güter, Ämter und Privilegien unter der Vorgabe, daß es Cäsars Anordnungen seien, und erwarb sich dadurch einen großen Anhang im Volke. Vollends gewann er aber das Volk für sich durch die Leichenrede, die er Cäsar auf dem Forum hielt. Dort war eine goldene Kapelle errichtet und in diese bei der Feier Cäsars Sarg niedergesetzt worden. Vor dem versammelten Volke pries Antonius Cäsars große Verdienste um den Staat, rühmte unter Thränen seine Liebe zu dem Volke, die noch über den Tod hinaus fortbauere und verkündete zum Beweise aus Cäsars Testament, daß dieser jedem niederen Bürger 75 Denare vermachet habe und seine Gärten an der Tiber jedermann geöffnet wissen wolle. Dann trat er an die Bahre, um dem Volke zu zeigen, wie man seinen Wohlthäter behandelt habe, und indem er das von Dolchstichen durchbohrte Gewand emporhob, richtete sich ein mit 23 Wunden bedecktes Wachsbild Cäsars in dem Sarge auf. Da brach das Volk in lautes Wehklagen aus, und als man das Leichengerüste anzündete, machte sich der Schmerz in lauten